

Ellzee sagt Ja zum Flexibus

Nahverkehr Tarifzoneneinteilung stößt aber auf Unverständnis – knapp abgelehnt

Ellzee Hauptpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung war das Thema Flexibus, der zum 15. Oktober mit Knotenpunkt Ichenhausen im Bereich Ellzee eingeführt wird. Die Verbindung nach Ichenhausen mit Anbindung an die Gemeinde Kammetal wurde allgemein begrüßt. Bedauert wurde allerdings das Nichtzustandekommen einer Anbindung nach Neuburg (zu den Ärzten) und Krumbach (zu den Ämtern und zum Einkauf). Schließlich wäre der letzte Halt des Knoten Krumbachs im Wiesenbacher Ortsteil Sausental nur einen Katzensprung von Stoffenried entfernt.

Bürgermeister Karl Schlosser verwies auf zwei gemeinsame Sitzungen mit den Konzessionsinhabern der öffentlichen Buslinien, bei der die Wünsche der Ellzeer nicht berücksichtigt werden konnten.

Gab es gegen die angedachten 27 Haltestellen im Gemeindebereich (in Ellzee 15, Stoffenried 7 und Hausen 5) keine Einwendungen, so erregten sich bei der Wabeneinteilung – der Tarifzonen – dann doch die Gemüter, zumal bei den Fahrten immer vom Standort Ichenhausen aus die Berechnung des Fahrpreises erfolgt.

Gemeinderat Johann Schnitzler bezeichnete dieses Konzept als nicht ausgereift. Seiner Meinung nach gehört der Ort Ellzee mit seinen Ortsteilen in eine Tarifzone. Es sei ein Unding, beispielsweise für die Fahrt von Ellzee nach Hausen oder nach Stoffenried sowie von Hausen nach Stoffenried (Entfernung knapp zwei Kilometer) zwei Waben zu 2,95 Euro zu berechnen.

Hinterfragt wurde ferner die Bereitstellungszeit, die voraussichtlich zwischen 6 Uhr morgens und Mitternacht liegen wird, sowie die auf die Gemeinde zufallenden anteilmäßigen Kosten. Diese werden für die nächsten drei Jahre, solange das Pilotprojekt bezuschusst wird, etwa bei 1000 Euro pro Jahr liegen, so Bürgermeister Schlosser.

Während nach längerer Diskussion bei der Beschlussfassung die Einführung des Flexibusses im Gemeindebereich abgesegnet und die festgelegten Fahrpreise akzeptiert wurden, gab es hinsichtlich der Einteilung der Tarifwaben eine Überraschung. Sechs weitere Gemeinderäte schlugen sich auf die Seite von Schnitzler und lehnten bei knapper Mehrheit (7:6) die Einteilung des Tarifzonennetzes ab. Auf die Frage, wie es nach diesem Beschluss weitergehen soll, wusste auch Bürgermeister Schlosser keine passende Antwort. (eos)

Im Bereich Burgau ist die Flexibus-Farbe Blau.

Foto: Ernst Mayer

